

QUAPPIZ

Nachrichten gut erklärt

Quappiz sehnt Ferien herbei

Quappiz hat gehört, dass die Kinder in Nordrhein-Westfalen Sommerferien haben. Sie können mit ihren Eltern ans Meer fahren oder in die Berge zum Wandern. Quappiz sehnt die Ferien auch herbei. Sie beginnen bei uns später. So brechen nicht alle Familien gleichzeitig in den Urlaub auf. Wäre das der



Fall, wären die Straßen noch voller als sonst im Sommer. Außerdem könnten Hotels, Campingplätze und Vermieter von Ferienwohnungen die vielen Urlauber nicht alle aufnehmen. Die Preise würden steigen. Für viele Familien würde der Urlaub unerschwinglich. Quappiz liest jetzt erst mal unsere Seite. Er ist schon ganz gespannt, was es Neues gibt. Ihr auch?

Wettbewerb startet

Für Kinder gibt es einen Wettbewerb rund um die Tour de France. Als Gewinn winkt ein Tag als Kinderreporter.

Die Tour de France startet am 1. Juli. Es handelt sich um ein großes Radrennen. Die Sportschau und der KiKA rufen rund um das Sportereignis zu einem Wettbewerb auf. Mädchen und Jungen können ab sofort ihre schönsten, lustigsten und spannendsten Geschichten schicken, die sie rund ums Fahrrad erlebt haben. Die Videos gehen an sportschau@kika.de. Einige der Geschichten werden ab 1. Juli in die Berichterstattung der Sportschau eingebaut und auf kika.de gezeigt. Ab 23. Juli können die KiKA-Zuschauer dann auf kika.de abstimmen, wer als Kinderreporter einen Tag lang bei der Deutschlandtour dabei sein darf. Das ist ebenfalls ein großes Radrennen.

Zeitungs-Wissen

Presse wird eingeladen

Veranstalten Vereine ein Turnier, dann laden sie oftmals auch die Presse ein. Damit sind Journalisten, Fotografen und Kameralente gemeint. Sie sollen über das Ereignis berichten. Sie arbeiten bei der Zeitung, beim Radio oder beim Fernsehen. Das Wort Presse kommt bei Journalisten immer wieder vor. Sie erhalten Pressemeldungen, gehen zu Pressekonferenzen und haben einen Presseausweis. Das Wort kommt von den Druckerpressen, in denen Zeitungen gedruckt werden.



Berliner erinnern sich an Luftbrücke

Mehl, Zucker, Windeln, Kohle oder Medikamente: Das bekamen Menschen in West-Berlin vor vielen Jahren mit Flugzeugen gebracht. Diese Luftbrücke ist nun 75 Jahre her.

Viele Erwachsene erinnern sich noch an die Luftbrücke. Denn als Kinder bekamen sie damals Süßigkeiten. Die segelten an weiße Taschentücher gebunden zu Boden. Für die Mädchen und Jungen war dies eine Freude in einer Zeit, die sehr ernst war. Denn die Luftbrücke war aus einer Not heraus entstanden.

Deutschland hatte den Zweiten Weltkrieg verloren und war damals von den Siegermächten besetzt. Es waren die USA, Großbritannien, Frankreich und die damalige Sowjetunion. Die Sowjetunion bestimmte über den Osten. In dem Gebiet lag der Westen Berlins wie eine Insel. West-Berlin wurde von den USA, Frankreich und Großbritannien verwaltet. Ost-Berlin wurde zur Sowjetunion gezählt.

Die Sowjetunion glaubte mit der Zeit, dass sich die übrigen Siegermächte die gesamte Stadt unter den Nagel reißen wollten. Und so ordnete sie an, dass von 24. Juni 1948 an alle Wege



Sogenannte „Rosinenbomber“ haben den Menschen in West-Berlin vor 75 Jahren Lebensmittel gebracht. Foto: Pixabay

nach West-Berlin blockiert wurden. Straßen, Bahnstrecken und Flüsse wurden dicht gemacht. Für die Menschen in West-Berlin war das ein riesiges Problem. Denn Nahrungsmittel und andere Dinge wurden nicht mehr geliefert. Über zwei Millionen Menschen waren von der Außenwelt abgeschnitten.

Die Luftbrücke war die Rettung für die Menschen

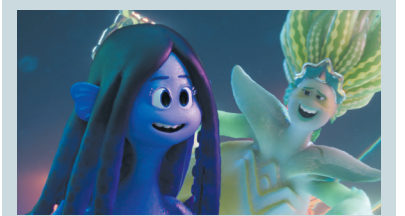
in West-Berlin. Flugzeuge brachten die benötigten Güter. Sie landeten und starteten auf dem Flughafen Tempelhof. Gut ein Jahr ging das so. Dann gab die Sowjetunion auf. Die Flugzeuge von damals heißen „Rosinenbomber“. Der Name kam von den Süßigkeiten, die für die Kinder waren. Es waren meistens Schokolade, Kaugummi und vermutlich auch Rosinen.

Ernte zu Ende

Wer gerne Spargel isst, muss sich beeilen: Die Ernte endet am Samstag. Warum ist das so?

Der 24. Juni heißt Johannistag. Bis zum ersten Frost sind es dann noch mindestens 100 Tage. Diese Zeit brauchen die Spargel-Pflanzen. Sie müssen genügend Kraft sammeln, damit sie im nächsten Jahr wieder dicke Stangen haben. Nachdem die Ernte zu Ende ist, entwickelt sich ein Busch. Das Spargelkraut nutzt

die Pflanze für die sogenannte Photosynthese. Hierbei gewinnt sie Energie. Einen Teil davon packt die Pflanze in die Wurzeln. Im nächsten Jahr genießen wir dann wieder frischen Spargel. Der Spargel gibt uns die weißen Stangen nicht, weil wir die so gern mögen. Es ist sein Versuch, den Spargel-Busch wachsen zu lassen. Da wir die Stangen ernten, fängt er immer wieder von vorn an. Nach der Ernte darf die Pflanze durchwachsen.



Ruby im Kino

Die Kraken sind die Guten, die Meerjungfrauen die Bösen: Das sehen Kinder im neuen Film „Ruby taucht ab“. Der Streifen kommt am Donnerstag in die Kinos. Ruby wünscht sich nichts mehr, als in ihrer Schule Anschluss zu finden. Sie fühlt sich unsichtbar. Die kleine Krake ahnt nicht, welche Kräfte sie eigentlich hat. Sie soll den Thron ihrer Großmutter erben, die die Kriegerkönigin der sieben Meere ist. Für Ruby wird es an der Schule kompliziert. Denn ihre neue Mitschülerin Chelsea ist nicht nur schön und beliebt, sie ist auch eine Meerjungfrau. Die Kraken haben sich geschworen, die Ozeane vor den eiteln und machthungrigen Meerjungfrauen zu beschützen. Sie halten sie für arrogant und selbstverliebt. Ruby muss zu sich selbst stehen.

(Foto: 2023 Universal Studios)

Was ist der Siebenschläfertag?

Heiß oder kalt und regnerisch? Am Dienstag werden wieder viele Menschen aufs Wetter achten. Der Siebenschläfertag steht an.

Der Siebenschläfertag ist jedes Jahr am 27. Juni. Viele Menschen glauben, dass das Wetter in der Zeit danach wie an dem Tag wird. Sie sagen: „Das Wetter am Siebenschläfertag noch sieben Wochen bleiben mag.“ Dieser Satz ist schon sehr alt. Er ist aus einer Zeit, als es keine Wettervorhersage im Fernsehen oder in Zeitungen gab. Damals beobachteten die Bauern das Wetter und stellten Regeln auf.

Die Bauern hatten bemerkt, dass das Wetter nach dem 27. Juni oftmals so blieb wie an diesem Tag. Deswegen machten sie die Siebenschläfertag-Regel. Die gibt es in unterschiedlichen



Mit Messstationen finden Wetterexperten heraus, ob die Sonne scheint oder wir mit Regen rechnen müssen. Foto: Pixabay

Ausführungen. Manche sagen auch: „Wenns am Siebenschläfer regnet, sind wir sieben Wochen mit Regen gesegnet.“ Oder:

„Scheint am Siebenschläfer Sonne, gibt es sieben Wochen Wonne.“ Wetterexperten sagen heute, dass wir uns nicht zu sehr

auf den 27. Juni versteifen dürfen. Ein einziger Tag allein verrät nicht das Wetter der nächsten Wochen. Vielmehr müssen wir uns die ganze Zeit von Ende Juni bis Anfang Juli ansehen, so die Fachleute. Wenn in dieser Zeit in einem großen Gebiet mehrere Tage lang beständiges Wetter ist, dann ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass das in den folgenden Wochen anhält. Sieben Wochen müssen es aber nicht sein, sagen die Wetterexperten.

Damit Wetterexperten vorhersagen können, wie das Wetter wird, müssen sie sehr viel messen und rechnen. In Deutschland gibt es rund 2.000 Wetterstationen und Messstellen. Dort wird notiert, wie warm es ist. Die Fachleute schreiben auch auf, wie viel Regen an der Stelle runterkommt oder wie häufig die Sonne scheint.

Habt ihr Fragen oder Wünsche? Dann schreibt uns eine E-Mail an diese Adresse:

mail@quappiz.de

